

Geleitwort zur zweiten Auflage

„Das Lehrbuch ist tot, es lebe das Lehrbuch!“

Mit großer Freude folge ich der Bitte der Herausgeber des Lehrbuches *Anästhesiologie* und des Georg Thieme Verlages, zur 2. Auflage des Bandes ein Geleitwort zu schreiben.

Die Gesamtherausgeber des vierbändigen Standardlehrbuches „ains“, G. Hempelmann, J. Schulte am Esch und C. Krier, hatten in der 1. Auflage das ehrgeizige und im deutschsprachigen Raum einzigartige Ziel verfolgt, das gesamte Wissen der vier Säulen unseres Faches – Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie – umfassend und mit einem neuen innovativen Konzept darzustellen. Dieses Idee konnte mit vier Bänden, die kurz nacheinander erschienen sind, umgesetzt werden und das Werk hat sich als Standardlehrbuch des Fachgebiets etablieren können. Orientierungselemente für den Leser, wie der rote Faden zu Beginn jedes Kapitels und die Kernaussagen am Ende jedes Beitrags, die Verbindung zwischen Grundlagenwissen und praxisorientierter Handlungsanweisung, die Darstellung des Wissens im allgemeinen Bereich der Anästhesiologie und in den Spezialbereichen wie Neuroanästhesie, Kardioanästhesie oder Kinderanästhesie, um nur einige exemplarisch zu benennen, haben sich als gut geeignete Elemente erwiesen, um den Überblick über das Fach zu erleichtern und dem Leser zu ermöglichen, die vier Bände sowohl als Nachschlagwerk, als Studiergrundlage oder als Gesamtübersicht über das Fachwissen im deutschen Sprachraum zu nutzen.

Mit über 1600 Seiten stellte der Band 1 – herausgegeben im Januar 2001 von E. Kochs, C. Krier, W. Buzello und H. A. Adams – das kondensierte, didaktisch aufbereitete und praxisorientierte Wissen der Anästhesiologie dar. Band 1 wurde sehr gut von den Lesern angenommen, sodass bereits nach wenigen Jahren der folgerichtige Entschluss reifte, eine 2. Auflage in Angriff zu nehmen.

Mit der zunehmenden Bedeutung der digitalen Medien im Wissenschaftsbetrieb waren auch Zweifel nicht von der Hand zu weisen: Haben Printmedien überhaupt eine Zu-

kunft in der Wissenschaft? Hat ein klassisches Lehrbuch noch Chancen in der Flut neuer Erkenntnisse und schneller digitaler Publikationen?

Die Antwort ist ein klares Ja!

Die Stärken eines Printmediums, die Stärken eines Lehrbuches sind eindeutig und gelten auch heute im Zeitalter der dynamischen digitalen Welt: klare Orientierung im Überfluss der Informationen, überzeugende Darstellung einer (möglichst ausgewogenen) Meinung im Meer der Beliebbarkeit, Übersicht in der für den Einzelnen nicht mehr fassbaren Vielfalt, Ausrichtung auf die Zielgruppe der Leser und nicht zuletzt der optische und haptische Reiz eines Lehrbuches.

Aus beruflichen Gründen sind zwei Herausgeber der 1. Auflage nicht mehr dabei. Dem neuen Herausgaberteam, bestehend aus Eberhard Kochs, Hans Anton Adams und Claudia Spies, ist es gelungen, auf dem Boden der 1. Auflage eine aktualisierte, moderne, teilweise völlig überarbeitete, teilweise gestraffte 2. Auflage zu gestalten, die noch enger auf die Bedürfnisse der Leser zugeschnitten ist. So waren in der ersten Auflage den einzelnen Fachkapiteln eine Übersicht über die Grundlagen der Physiologie und Pathophysiologie vorangestellt. Die Herausgeber der 2. Auflage haben diese Grundlagen in die einzelnen Kapitel eingewoben, eine gute Idee, wird doch dadurch die Verzahnung zwischen den naturwissenschaftlichen Grundlagen und den tagtäglichen anästhesiologischen Entscheidungen und Handlungen gestärkt.

Als langjähriger Begleiter vieler Aktivitäten im Georg Thieme Verlag sehe ich mit großer Freude und Zuversicht dem Erfolg der 2. Auflage des Bandes *Anästhesiologie* entgegen, wünsche den Herausgebern und dem Verlag die verdiente Anerkennung und Verbreitung der vorliegenden Auflage und bedanke mich sehr herzlich bei den „alten“ und „neuen“ Herausgebern und Autoren für dieses schöne neue Werk.

Stuttgart im Oktober 2008

Claude Krier

Vorwort der Herausgeber zur zweiten Auflage

Im Zeitalter der zunehmenden elektronischen Kommunikation und des Internets könnte man die Ansicht vertreten, dass ein „klassisches“ Lehrbuch überflüssig ist. Die erfreulich starke und anhaltende Nachfrage nach der 1. Auflage zeigt jedoch, dass nach wie vor großes Interesse an einer zusammenhängenden Darstellung der vielfältigen Aspekte der modernen Anästhesie besteht. Die positiven Rückmeldungen haben den Verlag und die Herausgeber ermutigt, die jetzt vorliegende 2. Auflage zu erstellen. Hierbei flossen die Erfahrungen mit der 1. Auflage sowie die zugegangenen Anregungen und Kritiken ein, sodass dem Leser mit der 2. Auflage nunmehr ein vollkommen überarbeitetes und in jeder Hinsicht aktuelles Werk vorliegt. Herr Prof. Krier und Herr Prof. Buzello sind aus dem Herausgeberkreis ausgeschieden – für ihre in die 1. Auflage eingeflossene Arbeit und Erfahrung, auf denen diese neue Auflage aufbaut, sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Als neue Herausgeberin konnte Frau Prof. Spies, unterstützt durch Herrn PD Dr. Boemke, gewonnen werden.

Das Buch wurde neu gegliedert und dort, wo es nötig war, gestrafft. Andererseits kamen auch neue Kapitel hinzu. Während der gesamten Konzeptions- und Umsetzungsphase stellte sich immer wieder die Frage, ob das große Gebiet der Anästhesiologie mit allen Verästelungen, Spezialitäten, Aufgaben- und Verantwortungsbereichen überhaupt in einem einzigen Buch konsistent dargestellt werden kann. An der einen oder anderen Stelle mussten Kompromisse eingegangen werden, die nach Ansicht der Herausgeber jedoch keine Einschränkung darstellen, da vielfältige Hinweise und die Verweise auf weiterführende

Literatur auch im Spezialfall weiterhelfen. Das bewährte Konzept mit rotem Faden, Merksätzen, Hinweisen für die Praxis und Kernaussagen wurde beibehalten, sodass sich der Leser je nach Bedarf auf das Wesentliche konzentrieren oder sich für die eingehende Erörterung von Einzelfragen entscheiden kann. Alle Autoren haben die seit der letzten Auflage gewonnenen neuen Erkenntnisse in ihre Kapitel einfließen lassen. Neben den aktualisierten und neuen Textabschnitten wurden Abbildungen und Graphiken überarbeitet und zum großen Teil neu gestaltet, um dem Anspruch eines modernen Lehrbuches mit theoretischem Rüstzeug und Bezug zur klinischen Praxis gerecht zu werden.

Den Autoren sei an dieser Stelle besonders gedankt. Die zeitlichen Freiräume für die Erarbeitung der Texte und eine didaktisch anspruchsvolle Gestaltung sind in den letzten Jahren zunehmend kleiner geworden. Es bedurfte für jeden einer großen Anstrengung, neben der durchwegs klinischen Tätigkeit und der zusätzlichen Beanspruchung in der Lehre und Forschung auch die hier vorliegenden Kapitel zu erstellen. Dafür sei jedem Mitarbeiter an diesem Lehrbuch ein herzlicher Dank ausgesprochen. Auch den Mitarbeitern des Verlages sei gedankt für den Willen, diese 2. Auflage herauszubringen.

München, Hannover, Berlin im Oktober 2008

*Eberhard Kochs
Hans Anton Adams
Claudia Spies*